

Vorlage der Stadt Speyer



Vorlagen-Nr.: 0102/2024

Abteilung: Stadtentwicklung und Stadtplanung **Bearbeiter/in:** Trojan, Kerstin
Klonig, Sabine

Haushaltswirksamkeit: nein ja, bei

Investitionskosten: nein ja

Drittmittel: nein ja

Folgekosten/laufender Unterhalt: nein ja

Im laufenden Haushalt eingeplant: nein ja

Betroffene Nachhaltigkeitsziele:



Produkt: 51110

Betrag: 115.000 € brutto,
Auftrag von 2022

Betrag:

Betrag:

Fundstelle: E 10

Beratungsfolge	Termin	Behandlung	Beratungsstatus
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	29.10.2024	öffentlich	empfehlende Beschlussfassung
Stadtrat	14.11.2024	öffentlich	Rücküberweisung
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	03.12.2024	öffentlich	Beratung

Betreff: Weiterentwicklung Bahnhofsvorplatz

Der Stadtrat hat die vom ASBV empfohlene Vorlage in der Ratssitzung am 14.11.2024 nicht beschlossen. Sie wird in den Ausschuss rücküberwiesen (siehe Stadtratsprotokoll).

Beschlussempfehlung:

Der 2-stufigen Vorgehensweise zur kurz- und mittelfristigen Entwicklung des Bahnhofumfeldes wird zugestimmt. Das Büro GDLA soll die bereits beauftragte Planung zur Umgestaltung auf dieser Basis fertigstellen.

Begründung:

1. Sachstand

Am 20. Juli 2023 wurde der Vorentwurf des freiraum- und verkehrsplanerischen Konzeptes gebilligt und für die Öffentlichkeitsbeteiligung freigegeben (Vorlage Nr.: 1549/2023/1). Die Bürgerbeteiligung fand am 14.09.2023 vor Ort am Bahnhof statt. Viele Anregungen (z.B. bzgl. Taxi, Möblierung, Sicherheit) sind in den Planungsprozess eingeflossen.

Der Ausschuss wurde durch die Verwaltung zuletzt im ASBV am 13.09.2023 informiert, dass weitere Untersuchungen zum ZOB, Taxistandort und Umbau Bahnhofstraße abzuwarten sind, bevor die Planung weitergeführt werden kann.

2. Aktuelle Entwicklungen im Planungsprozess

Verlagerung der Taxen

Ein erheblicher Änderungsbedarf in der Planung und damit auch eine zeitliche Verzögerung ergab

sich aus dem starken Wunsch der Anwohner den Taxistandort nicht in die Prinz-Luitpold-Straße zu verlagern. Der als nächstes favorisierte Standort am ZOB wurde durch das Ergebnis einer Machbarkeitsstudie (Januar 2024) ausgeschlossen.

Daher einigten sich die Fachbehörden, das beauftragte Büro und die Bahn schließlich auf die Lage am nördlichen Ende des Bahnhofsgebäudes (jetziger Müllbereich). Dieser Standort fand auch bei den Taxibetreibern Zustimmung.

Folgende Aspekte werden an diesem Standort positiv gesehen:

- der Standort liegt nahe am Bahnhof, zum ZOB und zu den Ärztehäusern und ist auch schnell über den Nordabgang erreichbar (z.B. abends)
- das Ein- und Aussteigen und Gepäckverladen wird sicherer und komfortabler; die Unfallgefahr mit Rad- oder Fußgängerverkehr sinkt.
- die Zu- und Abfahrt vom Standort ist sowohl von/nach Norden als auch von/nach Süden möglich (heute nur von Nord in Richtung Süden)
- Kunden müssen nicht die Straße überqueren wie beim Standort Prinz-Luitpold-Straße
- weitere Vorteile sind die Nähe zur WC-Anlage und ein beschatteter Aufenthaltsbereich, insbesondere für die Taxifahrer

Bau WC Anlage

Der Umbau des Kiosks zur barrierefreien WC-Anlage hat im Juni 2024 mit den Abrissmaßnahmen begonnen. Der Rundbau wird zur Hälfte geöffnet, so dass ein überdachter Bereich mit Stadtinformationen und eine einzelne barrierefreie Kabine mit elektronischem Türöffner entstehen. Die Fertigstellung ist für Anfang 2025 geplant.

Verbesserung Radweg

Im engen Zusammenhang mit der Umgestaltung des Bahnhofumfeldes steht der Ausbau der gesamten Bahnhofstraße. Zur Klärung der Frage, ob der in der Planung (Entwurf Juli 2023) für den Bahnhofsbereich angedachte Radstreifen auch in weiteren Teilen der Bahnhofstraße fortgesetzt werden kann, mussten die Ergebnisse der beauftragten Verkehrsuntersuchung abgewartet werden. Die Studie kam zu dem Ergebnis, dass es zwar möglich ist, den Radstreifen auch im weiteren Verlauf der Bahnhofstraße in ein schlüssiges Gesamtkonzept einzubinden, jedoch scheint der Komplettumbau der Bahnhofstraße aus Kosten-, Personal- und logistischen Gründen nur langfristig realisierbar. Aus diesem Grund wird für das Bahnhofsumfeld eine „Teillösung“ zur Verbesserung des Radweges angestrebt, bei der der Straßenkörper unangetastet bleiben kann. Demnach wird der Radweg auf Gehwegniveau an den Rand der bestehenden Fahrbahn auf die Trasse des Taxistreifens und der Busbuchten verlagert und auf 2 m verbreitert. Der Taxistreifen und die Busbuchten entfallen beidseitig.

Ertüchtigung bestehendes Radparkhaus

Da bislang keine Fördermittel für den Neubau eines Fahrradparkhauses akquiriert werden konnten und die Umsetzung sehr komplex ist (Kosten, Kapazitäten, Betrieb), soll der Neubau nicht kurzfristig umgesetzt werden. Der Fokus soll auf die Ertüchtigung und Aufwertung des bestehenden Parkhauses gelegt werden. Der Bau eines neuen Radparkhauses wird im Zuge des Umbaus der Bahnhofstraße im Zukunftskonzept weiterverfolgt.

Aktuelle Aufwertungsmaßnahmen der Bahn

Der Bahnhof Speyer ist seitens der DB in ein Programm aufgenommen worden, weshalb finanzielle Mittel zu Verfügung stehen, um Erneuerungen und Verbesserungen in einem neuen einheitlichen

Design umzusetzen. Die Bahn hat umfangreiche Aufwertungsabsichten, so z.B. (weitere) großflächige Gestaltung der Wandflächen mit den historischen Wahrzeichen der Stadt im Bahnhofsgebäude, der Unterführung und den Freibereichen.

Es ist vorgesehen die Unterführungen zu sanieren, die Beleuchtung zu verbessern, die Aufzüge auszutauschen, das Mobiliar zu ergänzen, neue Wegeleitungen entsprechend dem Corporate Design zu gestalten sowie temporäre Begrünungs- und Sitzmöbel auf dem Vorplatz aufzustellen. Es besteht die Absicht nach erfolgreicher gemeinsamer Umsetzung den Speyerer Bahnhof als „Bahnhof des Jahres“ ins Rennen zu schicken.

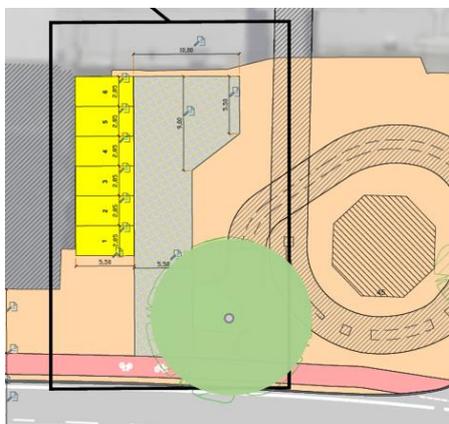
3. Vorgehensweise in 2 Stufen

Stufe 1 2025 (s. Anlage 1)

Nachdem alle offenen verkehrsplanerischen Fragestellungen abgearbeitet sind, kann die Verwaltung im nächsten Jahr zügig mit der Umsetzung einiger freiraumplanerische Maßnahmen beginnen. In einem ersten Schritt wird der Vorplatz durch die gestalterischen Maßnahmen der DB und die temporäre Aufstellung von Bäumen in Kübeln durch die Stadt aufgewertet. Ein weiterer Punkt ist die Aufwertung des bestehenden städtischen Fahrradparkhauses. Es soll z.B. durch neue Verkleidungselemente, Begrünung, Farbakzente und Beleuchtung attraktiver und sicherer für die Nutzer gestaltet werden. Gleichzeitig wird die WC-Anlage in Betrieb genommen.

Stufe 2 ab 2027 (s. Anlage 2)

In der zweiten Stufe ab 2027 wird der Taxistandplatz vor die Schneckenudelbrücke verlagert und die Bushaltestelle am Bahnhof in den ZOB verlegt, so dass auf diesem Streifen der Radweg angelegt werden kann. Durch das Heranrücken des Radweges an die Straße wird die gefährliche Verkehrssituation insgesamt entschärft. Der Radweg bleibt auf Gehwegniveau und wird verbreitert. Straßenbegleitend können auf der gewonnenen Fläche dauerhaft Pflanzbeete mit Bäumen angelegt werden. Auch am Gebäude und im Bereich der Schneckenudelbrücke sind Entsiegelungen und Beete mit Sitzmöglichkeiten vorgesehen. Eine Rampe zum Haupteingang ermöglicht einen barrierefreien Zugang. Der neue Müllstandort der Bahn ist beim südlichen Zugang hinter den Fahrradboxen vorgesehen. Der Parkplatz und die Fahrradabstellanlagen/boxen sollen optimiert werden (Fahrradabstellanlagen integrieren, Begrünung). In dieser Stufe wird auch bereits die Realisierung des neuen doppelten Ampelübergangs angestrebt. Der breitere Übergang sorgt für eine deutlich komfortablere Straßenquerung. Der neue Taxistandplatz erhält eine Zu- und Ausfahrt zur Bahnhofstraße. Es ist vorgesehen 6 Standplätze für Taxis entlang des Gebäudes anzuordnen.



Entwurf Büro Durth und Roos

Zukunftskonzept (s. Anlage 3)

Das Zukunftskonzept beinhaltet den beidseitigen Umbau der Bahnhofstraße mit straßenbegleitendem Fahrradstreifen sowie den Bau eines neuen Fahrradparkhauses, welches Elemente einer Mobilitätsstation integriert. Der freigewordene Raum des alten Radparkhauses steht dann zur finalen Gestaltung mit Pflasterbelägen sowie zur Anlage der endgültigen Grünbeete zur Verfügung.

4. Weiteres Vorgehen

Bei Zustimmung der Gremien zu dieser gestuften Vorgehensweise soll das Büro GDLA für die Maßnahmen in Stufe 2 die Freiraumplanung LP 3 fertigstellen. Der Auftrag wurde bereits 2022 erteilt und wäre dann abgeschlossen. Bislang wurden rund 50.000 EUR für die Grundlagenermittlung, für die Vorbereitung und Durchführung der Bürgerveranstaltung sowie für Leistungen der Vorplanung (LP2) abgerechnet.

Am 20.11.2024 soll im Gestaltungsbeirat über die Planung beraten werden.

Im Januar/Februar 2025 wird der Entwurf erneut im ASBV präsentiert.

Danach erfolgt eine Information der Bürgerschaft.

Anlagen:

- Skizze zu Bahnhofsvorplatz Stufe 1
- Skizze zu Bahnhofsvorplatz Stufe 2
- Skizze zu Bahnhofsvorplatz Zukunftskonzept

Hinweis:

Die Anlagen zu diesem Tagesordnungspunkt (öffentlich) finden Sie in unserem Bürgerinformationssystem (<https://buergerinfor2.speyer.de>); Vorlagen im nicht öffentlichen Teil sind im Ratsinformationssystem (<https://ratsinfo2.speyer.de>) hinterlegt, für das jedoch ein individueller Login erforderlich ist.